

Die Schleimtheile des Oels, welche zu dem Ranzig werden die Veranlassung geben, sind dem Oele durch das Wasser entzogen worden.

Chaptal hat ein so behandeltes Baumöl mehrere Jahre lang offen stehen gehabt, ohne daß es sich verändert hätte.

70.

Reinigung des Rübböls.

.....

Um das Rübböl zu reinigen, nimmt man nach der Vorschrift Thénards zu 100 Theilen desselben 2 Theile concentrirte Schwefelsäure, mischt beide Körper zusammen und schüttelt es recht um *). Das Oel verändert sogleich seine Farbe, es trübt sich und wird schwärzlichgrün; nach ungefähr drei Viertelstunden setzen sich Flocken ab, und dann muß man mit Umschütteln aufhören. Nun setzt man nach und nach das Doppelte des Gewichtes an Wasser zu, um die Schwefelsäure zu verdünnen, welche zu stark auf das Oel wirken und es zu sehr decarbonisiren würde, wenn man sie zu lange mit demselben stehen lassen wollte. Man muß die Mischung aber wenigstens eine halbe Stunde lang schlagen, um die Oel-, Wasser- und Sauertheilchen mit einander in Berührung zu bringen. Hernach läßt man sie ruhig stehen.

Nachdem die Mischung ungefähr acht Tage lang ruhig gestanden hat, findet man das Oel über dem Wasser schwimmen, und über diesem letztern schwimmt wieder eine schwärzliche

*) Besser ist es, das Vitriolöl tropfenweise zuzusetzen und selbst während der Vermischung alles in beständiger Bewegung zu erhalten.